

Audi-, Mercedes-Automobile.
Halleische Automobil-Centrale,
Grünstrasse 31. Telefon 1316.
Zoologische Handlung Dorendorf & Co
Grösste Ausw. i. Aquar.-Pflanzen
sowie sämtlichen Zubehörteilen.
Atelier fein. Herrenmod.
Johann Skalnik, Rathausstr. 13a.
Beerdigungs-Anstalt
John Wabbel, Forsterstr. 33. T. 1453
Beerd.-Anstalt „Süden“
Ferd. Spiess, Steinweg 24. T. 3516.
Übernahme ganz. Beerdigungen.
Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
r. Burkel, Kl. Steinstr. 4. T. 393
Baer's Handels-Fach-Schule
„Praktika“, Gelestr. 29, I. Gröndl.
Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Geschäfts-Anzeiger für Halle a. S. u. Umgegend

Bruchbänder
E. Kertzeher, Unt. Leipzigerstr. 26
Cordes Akademie
f. Herren- u. Damen-Schneiderel.
Gr. Steinstr. 24. Prospekte gratis.
Delikatessen,
die neuesten der Saison.
Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9. T. 367.
Vorsand nach alten Plätzen.
Preislisten gratis und franko.
Geschäftsbücher, Bureaubedarf
J. Zeebisch, Gr. Steinstr. 82. T. 346.
Amerik. Journale, Goldfädenfeder,
Landwirtsch. Register, Ringbuch.
Bahnmäßig zugelassene
Gepäckbeförderung
von und zum Bahnhof.
Zillmann & Lorenz, Pakettl. T. 53.
Hüte, Mützen, in grosser
Auswahl.
Friedrich Koch, Leipzigerstr. 74.

Gold- und Silberwaren
Adolf Rühl, Gr. Steinstr. 5. T. 3211
Reform-Haarpflege.
Spez.-Inst. „Fara“, Prosp. Gr.
O. Hennicke, Friedr.-Str. 69. T. 3071
Handschuhfabrik.
Lager erster Firmen.
F. C. Siebert, Unt. Leipzigerstr. 9.
Herren-Hüte u. Mützen.
Best-ort. Lager aller Neuheit. Chr.
Voigt Inh. F. W. Schmidt. T. 2066.
Konfekt-Schuldtüten
in versch. Preislagen u. Füllung.
K. Tornow, Leipz. 82. Schützenstr. 25
Deltzacherstr. 6. Thomasstr. 9.
Kristall, Porzellan.
Louis Böker, Leipzigerstr. 7. T. 688

Nährsalz-Kaffee,
Paket 30, 45, 60 Pf.
Hallor's-Drogerie, Horrenstr. 25.
Herren-Moden.
Ständig sortiertes Muster-Lager
K. Tomasch, Forsterstrasse 37.
Klempneri u. Installation.
Bauteilr., Klopset- u. Wasseranl.
Ad. Schubert, Rath.-Str. 819. T. 492.
Lichtbad Sanitas.
Gr. Steinstr. 31. Vorzügl. Hallerl.
b. Gicht, Rheuma, Ischias etc.
Möbel-Fabrik
Gebr. Kroppenstädt,
Erstes Haus für moderne Möbel
Kataloge gratis und franko.
Pianos,
Violonnen, Lauten.
H. Löders, Mittelstrasse 9-10.
Ältestes Geschäft am Platze.

Reise-Koffer,
Reisetaschen, Kuckucks. Gamasch,
Schulturner, u. f. Lederw.
Paul Gaidner, Sattlerw.-Fabrik,
Leipziger Str. 79. (R.-Sp.-V. 59a)
Porzellan, Kristall,
Glas u. Steinzeug. f. Haushaltung.
Hotel-Einrichtungen (G. Becker)
H. Baensch, Markt 23. Tel. 622
Nähmaschinen.
Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.,
Geleistrasse Nr. 23.
Geleistrasse Nr. 47.
Nähmaschinen-Spez.-Geschäft
Allwein, Orig. Victoria u. Afro. a.
A. Pfeiffer, Leipzigerstr. 2.
Spezialgesch. f. feinst. Herrenmod. in Maß
F. W. Blaesche, Gr. Ulrichstr. 11. I.
Seifen-Spezialgeschäft.
E. Richter, Obere Leipzigerstr. 66a.

Samenhandlung
Moritz Bergmann, Markt 20, T. 107.
Erlurter u. Quedlinburg, Gemüse-
und Blumen-Samenerei.
**Tapeten und Linoleum,
Wachstuche.**
W. Sommer, Leipzigerstr. 32. T. 3362
**Uhren, Gold, Optische
und Elb- u. cho Waren**
Reparatur sauber und billig.
R. Ketscher, Uhrm., Sternstr. 14.
Uhren und Goldwaren.
A. Mennicke, Uhrm., Gr. Steinstr. 62
Grösse Auswahl, Billigste Preise.
Vornehme Herren-Schneiderei.
Franz Wottawa, Gr. Ulrichstr. 17. I.
Wäscheleinen.
Aug. Laue, Leipzigerstr. 47. T. 2049
Zahn-Praxis
R. Möhring, Rannischstrasse 1. I.
Schmorzel, Zahnz. m. Botbub 1. M.

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

4. Oktober, Stadttheater, 7^{1/2} Uhr, abends, „Margarethe“,
Balthasar-Theater, abends 8 Uhr, „Orstellung“,
Apollontheater, abends 8 Uhr, Vorstellung,
Balthasartheater, abends 8^{1/2} Uhr, „Orstellung“,
Sambildtheater, abends 8^{1/2} Uhr, Vorstellung,
Jes, abends 8^{1/2} Uhr, „Eintracht-Konzert“,
Freud. Beamteneverein, abends 8^{1/2} Uhr, Thaliafeste,
Musikfächer Abend.
Bad Wietzen, Konzert von 3^{1/2} - 6^{1/2} Uhr,
Sonderwetter-Beamteneverein, abends 8^{1/2} Uhr, im Kapuziner-
bräu: Vortrag des Herrn Dr. Schädlich über: „Lebens-
vorrede im „eulenden und tranken Körper“.“
5. Oktober, Stadttheater, nachm. 3^{1/2} Uhr, bei kleinen Preisen
„Johann c“
Stadttheater, abends 7^{1/2} Uhr, „Zigeunerliebe“.
6. Oktober, Stadttheater, nachm.: Vortsvorstellung: „Der
Zalmsman“.
Stadttheater, abends: „Die Rauberhölle“.
Großes Pflanzengarten, nachm. 2^{1/2} Uhr, auf den Pflanz-
garten, 3^{1/2} Uhr, Konzert (Stadttheater-Orchester).
7. Oktober, Mozartsaal, abends 8 Uhr, Konzert Niels
Edelman.
8. Oktober, Freud. Beamteneverein, abends 8^{1/2} Uhr, in
den Zehnfüßler, Musikfächer Abend.
10. Oktober, Eisenbahnerverein, abends 8^{1/2} Uhr, Thalia-
feste: Umeiseltungs- und Operettenabend.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 4. Oktober.

Um Null herum.

In den Abendstunden begann es gestern leicht kühl zu werden. Die Schaufenster in den Straßen beschlugen und verhäulten ihre herrlichen Etalagen. Der Schritt der beschäftigten Menschen beschleunigte sich. Die Radfahrer klappten hoch. Und die vereinzelten Strohhüte wirkten wie ein Freilichtkuffenband bei dem nordischen Sibirien. Eisfakt lief es den Menschen über den Rücken bei solchem „anachronistischen“ Anblick. Das Thermometer sank auf 4,6 Grad C. in den Abendstunden. Und fiel noch tiefer in der Nacht.

Heute morgen deckte ein feiner Reif die Dächer in der Stadt, die Wiesen und die Felder draußen. Die kleinen Wasserläufe, die der langandauernde Regen in Regen-
spuren und Unebenheiten gebildet hatte, waren mit einer feinstschneidenden Eisschicht bedeckt.

Daß der „Winter“ kam zu früh. Als nämlich die Sonne, die noch gar nicht winterlich gesimmt war, aus ihrem Schlaf erwachte und die Bescherung am frühen Morgen erdichtete, machte sie dem Winterputz gar rasch ein Ende. Sie fandte ein paar recht lustige Strahlen zur Erde hernieder. Die tollten über Wiesen und Felder und schmolzen mit ihrer heißen Jugend die weißen Reifkristalle dahin im Nu. Dann huschten sie über die Dächer in der Stadt und begannen auch hier einen fröhlichen Tanz. Und die Menschen, die früh an ihre Beschäftigung gingen, wundert sich daß, woher die

Tropfen kamen, die in monotonem Gleichmut aus den Rinnen und Rausen auf das Pflaster fielen. Dann färbte ihnen ein Ritzgefäß die Hände blau und die Nasen rot. Na ja. Es wird nun langsam Winter. Nur die Sonne laßt dazu, als wollte sie sagen: Ich mache noch lange nicht mit. — — —

E.

Und aus anderen Gegenden draßten man uns Räte. Torfhaus (Harz) verzeichnete minus 4 Grad C. Dichter Reif klebte die Landschaft in schimmerndes Weiß. D o e r h o f (Chir.) hatte heute früh 1 Grad C. Räte. Das Wetter ist prächtig und verpricht sonnige, klare Herbsttage.

Für junge Männer.

Man bittet uns um Aufnahme folgender Ausführungen: Bei dem starken Zug, der jedes Jahr im Oktober nach den großen Städten flutet, möchten wir auf eine Einrichtung hinweisen, die sich in vielen Städten Deutschlands seit langem bewährt. Die meisten jungen Leute kommen in die Großstadt, ohne dort Bekannte zu haben. Sie sind darauf angewiesen, Verzehe zu suchen und da sie unbekannt sind mit den örtlichen Verhältnissen, treten sie oft mit Leuten in Verbindung, deren Gesellschaft sie sich später nicht entziehen können, obwohl sie fühlen, daß solcher Umgang ihnen keineswegs förderlich ist. Verzehe mit Altersgenossen und fröhliche Geselligkeit muß aber ein junger Mann haben. Hier möchten nun die Christlichen Vereine Junger Männer in die Rüste treten. Sie öffnen jedem jungen Manne ihre Pforten, gleichviel, welchem Stande und welcher Altersklasse er angehört. Sie erteilen ihm Rat und Auskunft und weisen ihm gute Wohnungen nach.

Der hiesige Christliche Verein Junger Männer, Geißlerstraße 20, besitzt ein schönes, eigenes Haus, das den ganzen Tag geöffnet ist. Durch seine behaglich eingerichteten Räume sowie durch Veranstaltungen der verschiedensten Art bietet er den jungen Männern Halles ein Heim, in dem allen berechtigten Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Ein Lesezimmer mit vielen Tageszeitungen und Zeitschriften, eine reichhaltige Bibliothek, Vorträge, Unterrichtsstunde, musikalische Abende, Gesangsstunden, Turnen in eigener Turnhalle, Wanderfahrten u. dergl. mehr geben reichlich Gelegenheit zur Fortbildung und Unterhaltung. Über jungen Mann ist zu einem Besuch des Vereins eingeladen und kann vier Wochen ohne Verpflichtung an allen Veranstaltungen teilnehmen. — Am nächsten Sonntag abends 8^{1/2} Uhr wird Herr Pastor von Wobitz einen Vortrag halten über das Thema: „Modernes Schreiber-Geist“. Der Zutritt ist frei.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 7. d. M., findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung nicht statt.
Halle a. S., den 4. Oktober.

Der Stadtverordneten-Vorleser,
Schild-Kimpler.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: In Rücksicht auf die Schülerien findet Sonnabend 3^{1/2} Uhr eine einmalige Nachmittagsvorstellung von Goethes „Iphigenie“ bei ganz kleinen Preisen statt. Die Garderobengebühr ist einbehalten für alle Nachmittags-Schüleranstellungen auf 10 Pf. herabgesetzt und im Billettpreis mit inbegriffen. Die Operette „Zigeunerliebe“ von Franz Lehár wird Sonnabend 7^{1/2} Uhr zum 3. Male gegeben. Die auf Grund von Vorausgesehen nicht abgeholt Billetts zur Volksvorstellung Sonntag nachmittag, „Der T a l i s m a n“ von Hulda

werden an der Kasse an jedermann ausgegeben. Sonntag abend steht zum vorausichsten letzten Male Mozart's „Zauberflöte“ in der Neuinszenierung anlässlich der Festvorstellung beim Jubiläum von Geheimrat Richards auf dem Repertoire. Der Montag bringt die dritte Vorstellung im Jofus zu Ehren zeitgenössischer Dichter, und zwar wird Otto Erntis, der an diesem Tage in Hamburg seinen 50. Geburtstag feiert, mit einer Aufführung seines berühmten Zuluipfels „Nachmann als Zigeher“ gedacht. Vorzugstartern der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Dienstag gelangt „Zigeunerliebe“, Mittwoch „M a r g a r e t h e“, Donnerstag „Nachmann als Zigeher“ zur letzten Aufführung. Das Schachspiel bereitet für den Freitag eine Neuinszenierung von Schatepates „Othello“ vor, während die Oper vollamt mit den Proben zu einem sehr klaren, modernen Dopenwerk „Stella maris“ von Alfred Krüger beschäftigt ist. Die ursprüngliche für Mitte nächster Woche angelegte Premiere wurde in Rücksicht auf die enormen Schwierigkeiten des Wessens auf Sonntag, den 13. cr., verschoben. Billetts zu allen angeforderten Vorstellungen sind schon jetzt an der Tageskasse zu haben. Der Vorverkauf für „Stella maris“ beginnt jedoch erst am Montag vormittag.

Symphonik-Konzerte des Stadttheater-Orchesters. (Veranstalter: Geheimrat Richards, Leiter: Kapellmeister Döneorg.) Das erste Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters findet am Freitag, den 11. cr., in den Thaliafestsaal statt. Die zahlreichen Abonnementsverneuerungen und vor allem viele Neuanmeldungen sind ein vollgültiger Beweis dafür, daß nicht nur ein Bedürfnis für diese Konzerte vorliegt und sie eine Lücke in anderem Musikleben ausfüllen, sondern auch, daß sich die Beliebtheit dieser Veranstaltung von Jahr zu Jahr steigert. Für das V. Konzertjahr sind nun ganz besondere Anstrengungen gemacht worden, um die Symphoniekonzerte auf ihrer alten Höhe zu erhalten. Zwei bedeutende Werke rahmen den jollstischen Teil des ersten Abends am kommenden Freitag ein. Mozart hat zuerst das Wort und zwar mit seiner feinsten gebürtigen prächtigen Concertante Symphonie, deren Solopart die Herren Konzertmeister Peter Keeg und Herr Solobratscher Rückmann übernommen haben. Das Hauptwerk des Abends bildet den Schluß, die machtvolle Tragische Symphonie von D r a e i e r e, die hier in Halle zum ersten Male erklingt. Die Erstaufführung dieser Symphonie verdient besondere Beachtung, nachdem im vergangenen Jahre des großen Meisters letztes Werk, der gewaltige „Christus“ in der ganzen musikalischen Welt berechtigtes Aufsehen erregt hat. Solist des Abends ist der Kail, und Königl. Kammeränger Dr. Felix von Kraus, ein Künstler, dessen Wirksamkeit allgemein bekannt ist. Herr Dr. von Kraus, der wohl heute zu den besten Konzertkünstlern der Gegenwart gehört, aber auch weiterhin als der flächigste Vertreter des Germanium bei den Bayreuther „Wald“-Aufführungen geschätzt ist, singt im ersten Teil die Arie „Barum entbrennen die Heben“ aus „Mefistas“ von Hindel, im zweiten Teil wieder von Schubert und Schumann. Am Klavier: Kapellmeister Döneorg. Eintrittskarten für dieses Konzert und Abonnementsanmeldungen für alle sechs Konzerte (Solist im zweiten Konzert: K. K. Kammerängerin Edith Walker, im dritten

Kostüm oder Mantel?

Zuverlässige Auskunft hierüber, sowie über Kleider, Röcke u. Blusen erteilen

Loewendahls.

Konzert: Professor Henry Wartau et.) in der Hofmusikkapelle von Reinhold Koch.

Sinfonie-Konzert im Zoo. Mit dem gestern abend gegebenen Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Alfred Eismann wurde die diesjährige Winter-Konzertreihe wieder eröffnet. Das Orchester ist wieder hervorragend gut besetzt und entfaltete durch prächtige Klangfarbe, der beliebte Dirigent, welcher gestern zum ersten Male wieder nach seiner Erkrankung ein Konzert dirigierte, wurde mit Lobrufen und herzlichem Applaus begrüßt und durch Blumenpenden geehrt. Den Reigen der Darbietungen eröffnete die Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer“ von Richard Wagner, bei welcher besonders das mächtige Orchester erfreute. Saint-Saëns' berühmter „Totentanz“ mit dem Läuten der Geisterurtheile, dem schrillen Klang der Fiedel des Sennenmannes, Knöchelgeplapper und Hahnenkrei verleiht auch diesmal nicht geringe Wirkung. Ein Meisterwerk blendender Instrumentation ist ein Soubrette's „Sturmgeflüster Küstlerkornel“, zumal wenn das Werk inaktuell so erfrischt wird wie gestern. Stimmlichen Beifall fand die Klavierstücke Nr. 1 von Liszt; namentlich das finale wurde mit größter Begeisterung gefeiert. Das Hauptwerk des Abends war Chopin's entscheidend, auch junge Sinfonie & Duos („mit dem Pianofortissimo“). Das Werk erfüllt eine ganz ausgezeichnete Wiedergabe. In echt händel'schem Charakter, lebenswürdig und fröhlich, lag es darin. Einen äußerst effektvollen Schluß des Konzerts bildete die feurige „Toll's Ouvertüre von Rossini.

Even Schlander, der Altmeister unter der immer größer werdenden Zahl der Lautenlänger, hat sich von seiner nordischen Heimat neben auf eine neue Konzertreise begeben und wird mit seiner lebenswürdigen Tochter Elise am 14. Oktober auch in Halle (Neumarkt-Schützenhaus) wieder ein Konzert geben. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Niels Sörnen, der am nächsten Montag im „Mozartsaal“ einen Wiederbesuch zur Aute gibt, ist kein Scandinavier, wie oftmals angenommen wird, sondern ein junger Schleswig-Holsteiner, und er hat sich im Konzertleben bereits eine durchaus eigene originale Stellung zu verschaffen gewußt. Schöne Stimmkräfte und große Vortragskraft, die besonders nach der feineren Richtung ihre Wirkung nicht verfehlt, sichern dem jungen Sänger aus der normannischen Provinz überall einen vollen Erfolg. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Musikant. Am nächsten Sonntag als am Erntedankfest wird in der St. Georgenkirche der Hauptgottesdienst um 10 Uhr wieder einen besonderen musikalischen Schmuck erhalten in Gestalt der S. von Herzogoberberg'schen Komposition über das Lied „Sing dir mit Herz und Mund“ für Chor, Orgel und Klavier, der jetzt namentlich auf Anregung des bekannten Hymnologen D. Kellermanns auf Veranlassung des evangelischen Gottesdienstes zu gewinnen beginnt. Die mit meisterhafter Technik gearbeiteten Choräle, die sich zwischen die von der Gemeinde gesungenen Liedern einfügen lassen, bringen die schönste art christliche Originalmelodie Johann Crügers in zeitweiligen Umfassungen zwischen die einzelnen Versen verteilt, so daß ein feines, den Paul Gerhard'schen Text illustrierendes musikalisches Mosaik entsteht.

Zoo. Sonntag, 6. Oktober, ist nachmittags Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Eismann.

Vereine und Veranstellungen.

Der Vereinige Beamteneverein (Vr. B.V.) veranstaltete am Mittwoch abend seinen ersten diesjährigen musikalischen Abend unter Mitwirkung der Konzertdirigentin Fräulein Rosa Wagner und des Konzertleiters August Wagner, des Musikrats C. A. Wagner (Pianist) und des Saalquartetts (Herrn Schulze, August Wagner, Th. H. H.). Nach einer kurzen Ansprache des ersten Vorsitzenden, Herrn Geheimrat Menze, eröffnete Herr Juliuszart C. A. Wagner das reiche und interessante Programm mit Raffes „Zugelüb“ und der Chopin'schen „Polonaise A-Dur“, denen zwei mehr virtuose Tonbildungen von Kreisler folgten. Fräulein Rosa Wagner hatte das Lied der Zellen „Die Sonne, die lacht“, die Nolen blühen“ und „Das mich dein Auge lücheln“ von Alexander von Zichow und Strauß' herrliche „Heimliche Aufzählung“ für ihre Vorträge gewählt, für die sie Applaus und Blumenpenden erntete. Ueber die Vorträge des Herrn August Wagner, auf Pfingsten des Gesanges, „Merseleben“ von Strauß, Hoffs' Vertonung der Gedächtnis „Drei Hagenauer“, die Vögelerröte aus dem „Nachfolger von Granada“ von Kreuzer und das „Stellbildchen“ von Schumacher ist kaum noch etwas Neues dem früheren Lob hinzuzufügen. Bei dem beliebtesten Saalquartett ist eine Veränderung vorgegangen. Am Stelle des ausgeschiedenen 1. Tenors Herrn Richter ist Herr Sehr getreten. Das neue Mitglied befehligt die Stimme in allen Lagen gut, das Piano ist angenehm und weich, man kann also dem Saalquartett zu der Neuerung Glück wünschen. Aus der reichen Fülle der gekleidet gewünscht und zu durchgeführten Vorträge möchten wir besonders hervorheben das höchst schön vorgetragen von Richter, „Niguns wilde Jagd“, „Im Haldertausch“ von Richter mit seinem leise verhallenden und von Tränen durchdrungenem Schluß, der durch seine Einträge gleichfalls schwierige „Jäger aus Kurpfalz“ von Schumann und das sein-humoristische „Kaiser von Rittersheim“, das einen nicht entbehrlichen Beifall auslöste, wofür das Saalquartett durch Zugaben dankte.

Die Begleitung zu den Vorträgen des Herrn August Wagner führte Herr Sehr aus, dessen Anschlagstechnik und Fingerfertigkeit besonders bei dem Pfingsten Lied sich im besten Glanze zeigte.

Der wohlgeleitete musikalische Abend wird am kommenden Mittwoch in der „Saalchloßbrauerei“ wiederholt.

Erzherzog Leopold Salvator von Österreich (Chef des preuss. Aufregts, Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27 erkrankte vor einigen Tagen den Ehrenvorsitzenden des

hiesigen „Vereins chem. Wer“, Herr Hauptmann a. D. Juliuszart Dr. Küffer, durch Zuführung seines Bildes mit eigenhändiger Widmung. — Bei dieser Gelegenheit ist noch mitgeteilt, daß der langjährige Protektor obgenannten Vereins, Freiherr von Braedel auf Rast bei Weissenburg i. Ell., Schwiegerohn des ebenfalls erst. Generals der Infanterie von Zschlinke, gestern im 70. Lebensjahre verstorben ist.

Stenographische Wettlesien. Die Vereinigung halle'scher Stenographenvereine nach Stolpe-Schrey veranstaltete unlängst im Hotel Kronprinz unter Teilnahme vieler Jubörer, Freunde und Gönner, ein Wettlesien in stenographischer Schrift. Die letzte Wiederholbarkeit der Stenographie Stolpe-Schrey ermöglichte den Wettlesien, bei unbestimmtem Hoff bis 500 Seiten in der Minute zu leisten. Die Sieger sind: Herr Potzel (Sachsen, St.-A.), Herr F. Ullrich (Sachsen 1858) und Herr Treich (Halle, Verein).

„Bismarck“, C. H. fällt keine nächtliche Ehre auf diesem Freizeitagabend 8 Uhr als Diskussionsabend mit Verlosung ab.

Familienabend. Zur Feier des Erntedankfestes veranstaltete der Evangelische Junglingsverein zu St. Georgen (Leiter: Pastor Sellmann) am Sonntag abend 8 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses einen Familienabend, bei dem alle Freunde des Vereins willkommen sind. Die Darbietungen, die außer Ansprachen auch einen Vortrag über „Kulturarbeiten in den Lebensschwüngen der Kolonien“ umfassen, stehen jenseit unter dem Zeichen der Musik, die durch Gesänge für Tenor, Instrumentalstücke und Quartette vertreten ist. Eine feine Aufführung bildet den Schluß. Der Eintritt ist frei.

Halle'scher Fußballsport.

Wader'sporplatz. Am kommenden Sonntag nachm. 4 Uhr wird das Verbandsspiel 1. Klasse Wader I -- Borussia I auf obigem Plage wiederholt werden, da das erste, von Wader mit 5:1 gewonnene Spiel vom Saalega für ungültig erklärt wurde, weil der Schiedsrichter vom Verband als solcher noch nicht bestätigt war. Dieses nachmalige Zusammenreffen beider Mannschaften dürfte einen sehr interessanten Kampf um die beiden Punkte geben. Vorher 2 1/2 Uhr Wader III -- Borussia III.

Standesamts-Berichte.

Halle-Stad. 3. Oktober 1912.

- Ausgehoben: Der Barbier Otto Schlie, Gr. Gosenstr. 33, u. Eine Zehne, Jordan.
- Gefährliche: Der Oberlehrer Julius Schumacher, Weidenstr. 9, u. Margarete Kramer, Sara 11. Der Lokomotivführer Otto Pilopp, Hallesberg, u. Anna Brüder, Julius Kühnstraße 1.
- Geboren: Dem Oberlehrer Dr. phil. Paul Schulz S. Rosi, Cecilienstr. 64. Dem Schloßer Georg Feinig 1. Johanna, Zietenstraße 2. Dem Schlosser Karl Herbach 1. Elise, Reiffstr. 42. Dem Bankler Rudolf Strich 1. Elli, Körnerstr. 9. Dem Bankbeamten Kurt Holck 1. Kurt, Kurtstr. 5. Dem Chauffeur Julius Weitzel 1. Elisabeth, Laurentiusstr. 6.
- Gestorben: Die Witwe Henriette Baentsch geb. Kranz, 80 J., Parz 26. Der Rentner Franz Gottschalk, 64 J., Ludw. Wuchererstraße 73 a. Des Grubenbauers Reinhold Pausge Ehefrau Marie geb. Heinrich, 68 Jahre Anguste bei Altterfeld, 41 J., Weidenplan 6.

Halle-Stad. 3. Oktober 1912.

- Ausgehoben: Der Arbeiter Paul Jorremann u. Ida Kahl, Lindenstr. 51. Der Buchhalter Friedrich Rangenheft, Trier, u. Charlotte Ludwig, Leipzigstr. 64.
- Gefährliche: Der Maurer Friedrich Wöl 1. Pauline Emma, Kurze Gasse 1. Der Bäcker Karl Gorgas, Wilhelmstr. 4, u. Ella Trömer, Forststr. 55.
- Geboren: Dem Drechsler Artur Ober 1. Anna, Mathausstr. 12. Dem Eisenbahn-Hilfsführer Ferdinand Schulz S. Ferdinand, Glauchastr. 11. Dem Schmied Gustav Knobbe S. Gustav, Pausbergstr. 59. Dem Monteur Friedrich Radwisch S. Heinz, Bernhardtstr. 40. Dem Lehrer Friedrich Weidling 1. Elfrida, Rud.-Sommerstr. 31. Dem Arbeiter Otto Kobs 1. Gertrud, Unterplan 9. Dem Schlosser Max Gröber S. Ernst, Moritzstr. 11. Dem Kolltischer Otto Schwarz S. Rudi, Herbarstr. 2. Dem Gärtner Paul Trending 1. Ruth, Gr. Steinstr. 1.
- Gestorben: 2 Tage, Glauchastr. 1. Die Witwe Elise Krüger geb. Müller, 57 J., Weesenstr. 10. Die Witwe Therese Wäffel geb. Langeneich, 80 J., Meimenerstr. 11.

Ausweisliche Aufgebote.

Der Steindruckere Johann Wolf u. M. Th. Walter, Leipzig; Volkmarzdorf. Der Arbeiter Paul Weitzel, Zschalitz, u. S. M. Starck, Wierßen. Der Landwirt O. F. Datsch, Großgobdau, u. S. D. Heinrich, Morl.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 3. Oktober.

Bedeutende Unterschlagungen. Am 27. Oktober vorigen Jahres wurde der Kaiserer und Buchhalter einer hiesigen Glengießerei, der 25jährige Wlff Lehmann, nach Unterschlagung bedeutender Geldbeträge hingerichtet. Er wandte sich zunächst nach Frankreich und von dort über Österreich nach Italien, wo er im Dezember in Genua verhaftet wurde. Im Mai d. J. erfolgte seine Auslieferung. Ende August sollte die Strafbefehl vor der hiesigen Strafkammer zur Aburteilung kommen; die Herauslieferung der Geschädigten als notwendig erwies. Die heutige Beweisaufnahme ergab folgenden Sachverhalt:

L war im Kontor der Glengießerei seit 1905 als Handlungsgehilfe beschäftigt. Sein Anfangsgehalt betrug 100 Mk. und stieg allmählich auf 165 Mk. Bei seinem Chef gewarnt er sich großes Vertrauen und wurde nach einigen Jahren mit der Kassenführung betraut. Mit den Unterschlagungen

begann er im Jahre 1909. Zu der ersten mal er durch ein Manlo von 100 Mk. in seiner Kasse verlor. Er habe sich den Restbetrag nicht erklären können, sich aber gelohnt, ihn einzunehmen. Er unterschlug jedoch nicht bloß 100 Mk., sondern gleich mehr; den Ueberfluß verbrauchte er für Privatwende. Die erste Verurteilung machte dann bald weitere nötig; auch mündeten ihm die Ueberflüsse immer angenehmer. „Die überschüssigen Beträge steckte ich in meine Tasche und bewohnte mich dadurch an ein zu gutes Leben.“ Er liebte die Feien und Ausflüge, auch mit Damen. Durch seine geschickte Anbahnung mit der Vernehmung und vernehmlich gemacht sein. Zur Verbedung der Unterschlagungen begann er Fälschungen in der Kassenbücher. Bekters wurden vom Chef teils kontrolliert. Auch mit Blankounterschriften, die ohne sonstige Ausfüllung nur mit der Namensunterschrift des Prinzipals versehen waren, trieb er Mißbrauch. Sie waren ihm annerkannt, damit er in Abwesenheit des Chefs eilige Zahlungen von Kunden annehmen oder in Notfällen Geld von der Bank holen könne. Im Mai v. J. will er den Einfluß gefast haben, nichts mehr zu unterschlagen und von Halle fortzugehen. Er habe sich auswärts Stellung suchen wollen, um eventuell die veruntreuten Summen zurückzugeben. Ueber führte er den 18. Jänner nach erst Ende Oktober aus, und zwar unter beherrschender Führung des geschickten „Kassenschreiber“ Schulzmann. Er nahm außer Wertpapieren, Wechseln und Schecks auf seine Kasse auch noch 6000 Mk. in bar mit, die er auf eine Blankoquittung des Chefs eigenmächtig vom hiesigen Bankverzeu abgab. Im ganzen hat er

etwa 28 000 Mark veruntreut, das befinden sich darunter 12 179 Mk. in Wertpapieren, von denen ein Teil der zu arg geschädigten Firma zurückgegeben worden ist. Um einen guten Teil des mitgenommenen Geldbetrages will er im Auslande durch Hochhändler betrogen worden sein. Zufällig befand er sich vor seiner Verhaftung in Genua in sehr übler Lage. Sein Barvermögen bestand noch in 20 Lire. Er suchte ängstlich nach Arbeit, fand aber keine. In der heutigen Verhandlung bezeugte er Neue und veränderte: „Ich sehe ein, daß ich an Herrn R. unrecht gehandelt habe.“ Sein Vater, ein Viktualienhändler, ist wegen der Tat seines Sohnes inzwischen von Halle nach auswärts verzogen. Der Staatsanwalt beantragte gegen L. 1 1/2 Jahre Gefängnis wegen fortgesetzter Unterschlagung, zum Teil in Verbindung mit Urkundenfälschung. Die Strafkammer erkannte auf zwei 3 Jahre Gefängnis, jedoch mit Anrechnung von 6 Monaten der Untersuchungshaft. In der Urteilsbegründung wurde bemerkt, der Angeklagte habe das große Vertrauen seines Chefs sehr schände getrübt und gemißbraucht; doch liege es als strafmildernd berücksichtigend, daß er in verhältnismäßig jugendlichem Alter schon mit einer recht erheblichen verantwortungsvollen Stellung betraut, dabei aber keiner hinreichenden Kontrolle unterworfen gewesen sei.

Unanbarer Gebere.

Wegen Verkaufs und Freilassens unzüchtiger Abbildungen wurde der 25jährige vorbestrafte Arbeiter Ernst Reif von hier zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Provincial-Nachrichten.

Beleg, 4. Okt. (Sommerjahr in den Tod) Pfälzisch vom Tode übertrifft wurde letzten Sonntag die Ehefrau des Arbeiters Kahlert aus Nidwiesem. Das Ehepaar hatte im Goshof Nidwiesem am Feuerherzweingülden teilgenommen und nach Mitternacht den Heimweg angetreten. In der Nähe ihres Hauses blieb die Frau etwas zurück, während der Mann in seine Wohnung ging und in der Meinung, er wäre nachkommen, sich schlafen legte. Am nächsten Morgen weckte ihn zur Arbeit gehende Leute mit der Nachricht, seine Frau liege tot auf der Straße. Ein Gefährlichkeits hatte ihrem Leben kaum 50 Schritte von ihrem Hause ein Ziel geleitet.

Wanolen (Bes. Halle), 4. Okt. (Dankfestfeier.) Kommen Sonntag, den 6. ds., hält der hiesige Gesangsverein „Frohheit“ im Lokale „Zum deutschen Kaiser“ eine Dankfestfeier ab. Am Nachmittage findet „Ball“ statt, der Abend wird eingeleitet durch Instrumental- und Sololanzert in reichlicher Wechselung mit Solo- und humoristischen Darbietungen. Festlicher Saal schmuck wird der Fester ein würdiges Gepräge geben.

Zeit, 4. Okt. (Der nächste Sängertag) des Oesterreichischen Sängerbundes soll am 8. Juni 1913 in Jeth abgehalten werden. Für jethen Sängertage soll, wie der „Bote von der Schnauber“ meldet, Jutz bei Gera in Aussicht genommen werden, weil das dort befindliche Festzelt für die gesanglichen Darbietungen von 800 Sängern besonders geeignet erscheint. Die Abgordnenversammlung soll am 23. Februar in Gera abgehalten und möglichst von ihr die neuen Bundesbeschlüssen durchberaten werden.

Wien, 3. Okt. (Die Wiber der Wenen und Steier) haben, wie der bekannte Wiberkaiser Herr Amtmann Max Sehr hier mitteilt, selber abgenommen. Es scheint, daß mit dem vorjährigen Besarde nur 6 Wiber nur noch 2 Stück vorhanden sind. Der alte Wiberhan am Hornhosen bei Wien, der sonst alljährlich junge Wiber hatte, ist verfallen. Schmitte konnten nur ganz vereinzelt von einem vorjährigen Wiber aufgefunden werden. Weitere Entdeckungen werden feststellen, ob sich die Wiber in die Seen des Räderberger Forstes zurückgezogen haben.

Herr behmann, das haben Sie nun davon!

In Mantel und Fächer weisen Sie sich, aber Sie tragen nicht das, was die kalte Luft nicht können seinen Schaden bringen. Nun lassen Sie die erkrankungserregende Luft und wissen nicht, was Sie anfangen sollen. Also idem einmal eine Schachtel Sunlicht Seife anfragen lassen und nach Anweisung verwenden. Und werden Sie sich zu Tode nehmen Sie immer, wenn Sie bei kaltem Wasser auf der Straße sind, eine Schokolade in den Mund -- Sie werden dann kaum eine Erkältung zu fürchten haben.



Sunlicht Seife

verleiht der Wäsche blütenweise Reinheit, entzückende Frische u. jenen köstlichen Duff, als wäre sie dem sonnigsten Blumen Garten entsprossen u. hätte den zarten Geruch der Blüten in sich aufgesogen! Sunlicht Seife ist auch eine vorzügliche Badeseife!



Wittenberg, 2. Okt. (Das älteste Hotel) unserer Stadt, „Blauer Engel“, das derzeit Hotelier Robert Harnisch künftighin erwirbt und das nach kurzer Zeit in Konturs geriet, wird gestern im Zwangstermin Kupferhammermeister Herrscher, Wittenberg, für 25 000 Mk.

Polau, 2. Okt. (In den Bahnhofsanlagen) erschloß sich. Mittwochs vormittag wurde in den Bahnhofsanlagen die Leiche eines jungen Mannes gefunden, der sich durch einen Revolverfuß in die rechte Schläfe getötet hatte. Die Leiche wurde als die des hiesigen 17jährigen Schlosserlehrlings Karl Werner erkannt. Bei dem Toten fand man ein Notizbuch und ein Romanheft, worauf mit Bleistift Name und Adresse geschrieben war. In dem Notizbuch stand weiter einige Zeilen, in denen der junge Mann über seinen Verbleib klagte, „der ihn in den Tod getrieben habe“.

Polau, 3. Okt. (Rekognosizierung) Die Leiche des jungen Mannes, der sich am 1. Oktober früh an der Elbfähre den Kopf vom Eisenbahnhöhe abhauen ließ, ist als die des 19 Jahre alten Schlossers Carl Hänge in Polau, Elbfähre, rekognosiziert worden. Der junge Mann ist erst kürzlich aus Japanshima zurückgekehrt, wohin er als Matrosen auf einem „Sapag“-Dampfer gefahren war.

Gumburg, 4. Okt. (Die Weinernte.) Im Sommer zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, wird wohl fast ganz ausfallen. Auch an den Säulen sind die äußerlich düstere Trauben vom Regen befallen und bieten einen jämmerlichen Anblick, während bei anderen nunmehr auf ein Reifwerden nicht zu rechnen ist. Auch über die so vielversprechende Apfelernte hört man jetzt nichts Gutes.

Weimar, 4. Okt. (Nachruf.) Der Gemeindevorstand und der Gemeinderat der Groß- Haupt- und Residenzstadt widmen dem verstorbenen Geh. Kommerzienrat Louis Döllstädt einen Nachruf, in dem es heißt: „Über 36 Jahre hat er dem hiesigen Gemeinderat als tätiges Mitglied angehört, seit 27 Jahre an seiner Spitze gestanden. Ein Weiler in der Verrichtung der parlamentarischen Formen hat er die Verhandlungen dieser Versammlung meist auf würdiger Höhe zu halten und fruchtbar zu machen gesucht. Alle Teile der hiesigen Verwaltung umfingte er mit gleichem eindringenden Verständnis und Interesse, noch in den allerletzten Tagen aus der Ferne wertvolle Anregungen gebend. Unermüdet tätig für sein geliebtes Weimar, das ihm erst zu Anfang des vorigen Jahres die höchste Ehrung, die eine Stadt erweisen kann, das Ehrenbürgerrecht, verleihen konnte, ist er von uns gegangen. Wir werden das Gedächtnis dieses edlen Mannes und guten Bürgers allezeit hoch in Ehren halten.“

Bad Nauendorf, 4. Oktober. (Der hier wohnende Oberleutnant a. D. Freiherr von Wange) konnte am 1. Oktober auf eine 60jährige militärische Laufbahn zurückblicken. Aus diesem Anlaß sandte der Kaiser dem Jubilar folgendes Telegramm: „In gnädiger Anerkennung Ihrer während Ihrer militärischen Dienstzeit und in den drei Feldzügen geleisteten guten Dienste verleihe ich Ihnen am heutigen Tage, an welchem Sie vor 60 Jahren Ihre ehrenvolle militärische Laufbahn begonnen haben, den Charakter als „Oberst“ und es gereicht mir zur Freude, Ihnen dies hiermit bekannt zu geben.“

Arnstadt, 4. Oktober. (Kollektalverfalschung.) Mit dem 1. Oktober ist Arnstadt zur freisäcularen Stadt erklärt worden und aus dem landrätlichen Bezirk ausgeschieden. Das Landrats-

amt in Arnstadt wurde aufgehoben und die Landortschaften des bisherigen Bezirks Arnstadt dem Fürstl. Landrat in Gehen unterstellt. Die Stadt Arnstadt hat Kollektal-Verfalschung erhalten. Das Magistratskollegium wird durch die beiden Bürgermeister und drei unbesoldete Stadträte gebildet.

Apolda, 1. Oktober. (Altersheim.) Gestern nachmittag wurde hier das Louis Opel-Stift, ein Heim für alte bedürftige Personen eingeweiht, das Kommerzienrat Louis Opel mit 100 000 Mk. errichtet und für dessen Einrichtung er noch 5000 Mk. gespendet hat. Opel ist Ehrenbürger der Stadt Apolda.

Sondershausen, 4. Okt. (Die Reorganisationsarbeiten in den staatlichen Verwaltungsbehörden) haben auch verschiedene wesentliche Veränderungen in den Beamtenstellen gebracht. Geh. Reg. Rat Dr. Langen (Sondershausen), vortragender Rat im Ministerium, wurde unter Ernennung zum Geh. und Ober-Regierungsrat zum Direktor des Fürstl. Schwarz. Ober-versicherungsamtes in Arnstadt ernannt. Zum Sekretär desselben Amtes wurde der Regierungsrat Berthold aus Rudolstadt ernannt. Landrat Kammerherr von Bloebaum (Arnstadt) wurde unter Ernennung zum Geh. Regierungsrat in das Fürstliche Ministerium in Sondershausen berufen.

Bad Liebenstein, 4. Okt. (Ein eigener Instern) waltet über dem Bad Liebenstein. Nachdem es bereits zweimal zur Zwangsversteigerung stand und der von der Konturverwaltung eingesehene Richter kürzlich unter Hinterlassung bedeutender Schulden von hier abgereist ist, kommt jetzt das Bad Liebenstein mit den Quellen, dem Kurhaus, dem Hotel Bellevue und dem Zubehör erneut zur Versteigerung. Termin ist auf Montag, den 18. November, vor dem Herzogl. Amtsgericht Salungen angesetzt.

Weinigen, 4. Oktober. (Zur Vinderung der Fleischpreise) hat der Gemeinderat zunächst 4000 Mark als Voranschlag zum Ankauf und zur Einführung frischen Fleisches bewilligt. Ferner wurde der Magistrat ersucht, beim Herzoglichen Staatsministerium zu beantragen, daß der Staat hier — wie in Gotha und Rudolstadt — den Zoll und die Pracht für das Fleisch übernimmt.

Göttingen, 30. Sept. (Das verschluckte Gebiß.) In der Göttinger Universitätsklinik wurde die Frau eines Landwirts aus Nierhagen eingeliefert. Infolge eines frant-haften Stuhles hatte die Frau ihr häßliches Gebiß verschluckt, welches sofort durch die Speiseröhre in den Magen gelangt war. Hier ist nun das Gebiß auf operativem Wege aus dem Magen entfernt worden. Das Befinden der Frau ist gut, eine Lebensgefahr besteht nicht mehr.

Luftschiffahrt.

Abnahme des neuen Marine-Zeppelinluftschiffes.

Die Abnahmekommission unter Führung des Korvettenkapitäns Mehling vom Reichsmarineamt in Berlin ist Freitag in Friedrichshafen eingetroffen. Die Kommission hat das neue Zeppelinluftschiff für die Marine übernommen. Der erste Aufstieg wird Sonnabend unter Führung des Grafen Zeppelin stattfinden.

Das deutsche Marineluftschiffkommando. Das Marineluftschiffkommando, das seit dem 1. Juli zur Ausbildung in Fuhl-

drum kommandiert war, hat Befehl erhalten, sofort nach Berlin abzufahren.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

4. Oktober u. folgende Tage, Halle: Magistrat, Dresdenstr. 6, Zimmer 60, Auszahlung der Quartiers- u. Verpflegungsgelder.
6. Oktober, Kassel: Kuriaal, große Obste und Gemüseausstellung.
8. Oktober, Wehlung: Oberförsterei, um 10 Uhr, im Hofe „Mautenhaus“ zu Dreibrühl, Verpachtung von Wäldern und der Filderei im Jagdreich am Buchwald. Auf 6 Jahre.
9. Oktober, Jersch: Herzogl. Bauverwaltung, um 9 Uhr, Zimmer 3, Verdingung der Schlosser- und Schmiedearbeiten für den Neubau der Volkshalle in Jersch.
10. Oktober, Liebenwerda: Oberförsterei, mittags 12 Uhr, Verpachtung von Wäldern auf 1 Jahr.
11. Oktober, Halle: Amtsgericht, um 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Wäldersgrundstücks in Halle, Verrent 11.
- Witterfeld: Amtsgericht, um 10 Uhr, im Gasthof „Zur Eichenblume“ in Landersdorf Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Landersdorf, Filderei, 13. Boden: Schwemmermarkt.
- Witterfeld: Amtsgericht, um 10 Uhr, Zimmer 12, Verpachtung des Hausgrundstücks in Witterfeld.
- 11-13. Oktober, Naumburg: Verdingmarkt.
1. November, Witterfeld: Amtsgericht, um 9 Uhr, Zimmer 8, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Witterfeld, Verrent 2.
- Witterfeld: Amtsgericht, um 10 Uhr, Zimmer 4, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Witterfeld, Verrent 3.

Meteorologische Station.

	3. Okt. 9 Uhr abends	4. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	729.4	726.1
Thermometer Celsius	4.6	1.0
Rel. Feuchtigkeits	96%	96%
Wind	9 SE 1	9 SE 1
Maximum der Temperatur am 3. Okt.: 10.4° C. Minimum in der Nacht vom 3. Okt. zum 4. Okt.: 0.5° C. Niederschläge am 4. Okt. 7 Uhr morgens: 0.7 mm.		

Genü. Lieh, Kaiser-Großherzog „Mecklenburg“, Fernspr. 371, empfiehlt

Meckmer & Co.

vorhältlich im Geschäft, billig im Gebrauch. Das Pfund von Nr. 2.50 an, 100 Gramm ab 55 Hg.



Schuhhaus Neptun

Grosse Ulrichstrasse 59.

Morgen Sonnabend, den 5. Oktober, vormittags 10 Uhr

ERÖFFNUNG.

Einheits-Preis:

7.50

Ich bringe nur eleganteste, neueste Formen und übernehme für jedes Paar volle Garantie.

Für Damen- und Herren-Stiefel in schwarz, braun und Lackleder.

In dieser Preislage bringe ich etwas Ueberraschendes.

Bergstiefel und Promenaden-Schuhe.

Ein Blick in die Schaufenster sagt Ihnen alles.

Jedes Paar ohne Ausnahme!

Mk. Jedes Paar ohne Ausnahme!

Morgen Sonnabend bis Montag erhält jeder Käufer beim Einkauf eines Paar Herren- oder Damenstiefel

ein Paar elegante Hausschuhe gratis.

Schuhhaus Neptun, Grosse Ulrichstrasse 59, im Hause des Herrn Baumkuchenfabrikant Blau.

Filialen in den grössten Städten Deutschlands.

Filialen in den grössten Städten Deutschlands.

